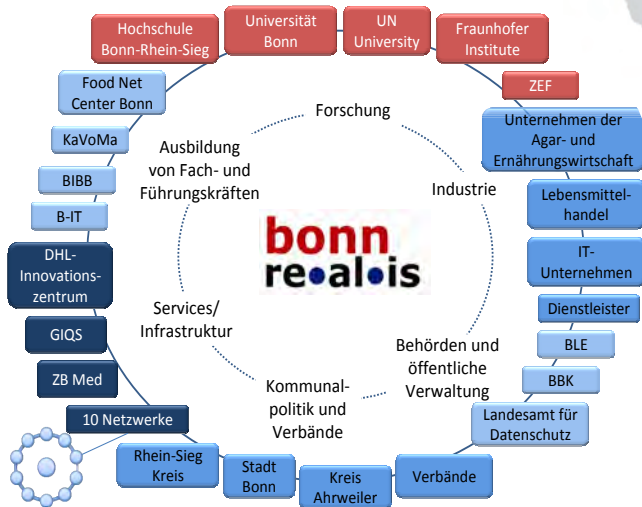


Das Zukunftsfeld Food and Human Safety

In den nächsten 20 Jahren wird der globale Handel mit Futter- und Lebensmitteln deutlich ansteigen. Das stellt die Agrar- und Ernährungswirtschaft, den Lebensmittelhandel sowie die öffentliche Hand vor enorme Herausforderungen. Die Qualitäts- und Krisenprävention muss diesen veränderten Realitäten angepasst und dabei ökonomisch, zuverlässig und international kompatibel gestaltet werden.

Das erfordert nicht nur innovative Konzepte, die alltags- und erst recht krisentauglich sind, sondern auch innovative Technologien. Der Cluster Bonn.realis schafft hierfür mittel- und langfristig die Voraussetzungen, um die Region Bonn – Rhein-Sieg – Ahrweiler zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden zu lassen.



Akteure des Clusters

Mit einer Gesamtzahl von 45 Akteuren, die sich schwerpunktmäßig mit dem Qualitäts- und Sicherheitsbereich beschäftigen, ist die Clusterregion konkurrenzlos. Davon sind 14 kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), sechs Großunternehmen, fünf öffentliche Einrichtungen und Behörden, drei Hochschulen und sieben Forschungseinrichtungen sowie 130 weitere Unternehmen, die über zehn bestehende Forschungs- und Entwicklungsnetzwerke eingebunden sind.

Die Clusterregion umfasst die Bundesstadt Bonn sowie den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Ahrweiler. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn ist wiederum eingebettet in die bereits stark vernetzte ABC/J-Forschungsregion, einer Allianz der Hochschulen in Aachen, Bonn und Köln sowie dem Forschungszentrum Jülich. Gleichzeitig haben Weltkonzerne des Agribusiness und des Lebensmittelhandels ihren Sitz in diesem für Nord-Westeuropa wichtigen Wirtschaftsraum.

Alleinstellungsmerkmal der Clusterregion ist zum einen die bundesweite Spitzenstellung etablierter Zukunftsbranchen aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Life Science, Sensor- und Sicherheitstechnik sowie Logistik. Zum anderen fördern öffentliche Einrichtungen wie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit hoheitlichen Aufgaben in der Risiko- und Krisenkommunikation das Investitionsklima in diese Zukunftstechnologien. Hinzu kommt die Deutsche Zentralbibliothek ZBMed als weltweit größte Spezialbibliothek für die Fächer Medizin, Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Agrar.

Das Profil des Clusters

Innovationskern in diesem Zukunftsfeld ist die vor zehn Jahren etablierte Public-Private-Partnership (PPP) Organisation GIQS (*Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.*) mit ihren nationalen und internationalen Netzwerken. Hierzu zählen auch in Bonn ansässige Dienstleister im branchenspezifischen Qualitätsmanagement. Der vorhandene hohe Vernetzungsgrad von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Weltkonzernen, Dienstleistungsunternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen des Bundes und des Landes ermöglicht wie in keiner anderen Region Deutschlands die gemeinsame Nutzung sich ergänzender Ressourcen für einen solchen Cluster.

Im Bereich innovativer Sicherheitstechnologien im gesundheitlichen Verbraucher- und Bevölkerungsschutz sollen deshalb entsprechende Clusterpotentiale in der Wissenschaftsregion Bonn aktiviert werden. Die Verfolgung einer gemeinsamen Cross-Innovation Strategie durch die Gründung eines clusterspezifischen Innovationszentrums gehört ebenso dazu wie die Bündelung komplementärer Ressourcen aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen in einem gemeinsamen F&E Rahmenprogramm.

Die Schärfung des Profils sieht vor:

1. Bonn.realis Innovationszentrum und Kompetenznetz
2. Qualifizierung von Fach- und Führungskräften
3. Fortentwicklung des Clustermanagements
4. Internationalisierung.

Themen und Projekte des Clusters

Im Rahmen von Bonn.realis erfolgt die Koordination der gemeinsamen Leitprojekte aufbauend auf den Einzelaktivitäten und Komponenten der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Wissenschaftspolitik. Damit sollen für die Clusterakteure defizitäre Bereiche ergänzt und durch Aufstockung von Ressourcen für ein effektives Clustermanagement Synergieeffekte und Mehrwerte für alle Beteiligten erzielt werden. Die angestrebte technologische Innovationsfähigkeit der Region soll anhand der Verbesserung von Innovationsindikatoren, wie der Position im Gründungsranking, der Anzahl von Erfindungsanmeldungen sowie dem Anteil Hochqualifizierter an Beschäftigten in wissensintensiven Wirtschaftszweigen der Clusterregion gemessen und international gebenchmarkt werden.

Leitthema 1: Cloud-Computing für Netzwerkkoordinatoren im kettenorientierten Qualitäts- und Krisenmanagement

Leitthema 2: Embedded Sensor-Systems – Innovative Prüftools im mobilen Task-Force Einsatz

Leitthema 3: Innovative Aufschaltungs-Austausch-Systeme im Krisen- und Katastrophenmanagement

Leitthema 4: Simulationsgestütztes überbetriebliches Kühlkettenmanagement

Leitthema 5: Machine-to-Machine (M2M) im Krisenmanagement

Leitthema 6: Internationale Standardisierung und Normierung der Qualitätskommunikation in Lebensmittelketten

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Brigitte Petersen
Bonn.realis Kontaktbüro
c/o Universität Bonn
Katzenburgweg 7-9
D – 53115 Bonn
Tel.: 0228/73-2821
Fax: 0228/73-6515
Email: b-petersen@uni-bonn.de
www.bonnrealis.de

Innovativer Cluster im Zukunftsfeld Food and Human Safety



Bonn Research Alliance of
Innovative Information Systems in
International Quality Food Chain
and Crisis Communication

bonn
realis